

Nachhaltiges Management (B.Sc.)

Kompetenzprofil

Ziel des Studiengangs ist die Qualifizierung von Fach- und Nachwuchsführungskräften für funktionsübergreifende Tätigkeiten in Unternehmen mit besonderen Anforderungen an Kompetenzen in den Bereichen nachhaltige Unternehmensführung und Umgang mit Daten.

Absolventinnen und Absolventen übernehmen Managementaufgaben in gängigen Funktionsbereichen sowie Stabsstellen wie Forschung und Entwicklung, Strategie oder Rechnungswesen in Unternehmen und anderen Organisationen.

Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen erworben:

Betriebswirtschaftliche Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen das grundlegende Instrumentarium der quantitativen Unternehmenssteuerung und können auf dieser Grundlage Investitionsentscheidungen und Entscheidungen über die Finanzstruktur eines Unternehmens vorbereiten. Zudem schätzen sie die rechtlichen Rahmenbedingungen betrieblichen Handelns grundlegend ein.

Fortschrittliche Methoden des agilen Managements und des Prozessmanagements setzen sie ein, um organisatorische Leistungsprozesse flexibel und effizient zu gestalten. Im Rahmen einer integrierten Berichterstattung tragen sie zudem dazu bei, eine ganzheitliche Transparenz über die Unternehmensaktivitäten herzustellen.

Digitalkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen wissen die Potenziale und Risiken digitaler Technologien mit Blick auf ihre Anwendung in Unternehmen einzuschätzen. Daraus entwickeln sie digitale Geschäftsmodelle und arbeiten mit Fachleuten zusammen, um die entsprechende IT-Infrastruktur für deren Umsetzung aufzubauen.

Sie erschließen sich selbständig geeignete Datenquellen, bereiten die gewonnenen Daten zielführend und strukturiert auf. Auf dieser Basis erkennen sie betriebswirtschaftlich relevante Daten und werten diese mittels quantitativer, insbesondere statistischer Verfahren aus.

Sie beachten den Schutz sensibler Daten und kennen Wege, deren Missbrauch zu vermeiden.

Methodenkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen wenden mathematische und statistische Methoden bei der Auswertung erhobener Daten an, um diese betriebswirtschaftlich nutzbar zu machen. Die so erlangten Einsichten lassen sie in die Entscheidungsfindung einfließen, die sie mit qualitativen und quantitativen Methoden unterstützen.

Darüber hinaus organisieren sie die eigene Arbeit ressourcensparend und effektiv.

Systemische Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen erkennen die größeren Zusammenhänge vom Managementhandeln und sind sich der daraus erwachsenden Verantwortung bewusst. Entsprechend sorgfältig untersuchen sie die möglichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Folgen von Managemententscheidungen. Dazu nutzen sie das Instrumentarium des Risikomanagements, ihr Wissen über Ökosysteme sowie gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge.

Sie reflektieren ihre berufliche Tätigkeit stets vor dem Hintergrund ethischer Maßstäbe. Sie erkennen das hohe Maß an Vernetzung von Problemen, insbesondere entlang der gesamten Supply Chain und streben ganzheitliche Lösungen an, die auch die Interessen wichtiger Stakeholder einbeziehen.

Kommunikative Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen arbeiten wirksam in interdisziplinären Teams und übernehmen darin Moderations- und Führungsaufgaben.

Die Kommunikation mit Kunden und Stakeholdern im Rahmen der betrieblichen Routineaktivitäten, der Projektarbeit und Veränderungsvorhaben gestalten sie zielorientiert, insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeit der Leistungserstellung.